

WAS FEHLT? WAS IST ZU VIEL?



Ausstellungshalle Badenerstrasse, Franz AG
Quelle: www.karmon.ch/Archivfotos

DIE ANTWORT IST DAS UNGLÜCK DER FRAGE

Das Umdeuten von bestehenden Strukturen beschreibt künftig eine der Hauptaufgaben des Architekten. Gerade überraschende Neuerungen sind oft auf den „Fundamenten“ von anderen Bauten oder durch Nutzungsänderungen bekannter Bauformen entstanden.

Gegenstand unserer Untersuchung ist der Abschnitt der Badenerstrasse zwischen Lo-

chergut und Stadion Letzigrund– die zürcherische Variante des Sunset Boulevard, aber auch Zürichs ‚automobile row‘. Noch heute sind viele Autozulieferer und Garagen angesiedelt und prägen das Strassenbild. Dennoch ist ein Verdrängungsprozess spürbar. Als alternative zur Tabula rasa mit anschließendem Ersatzneubau stellen wir bestehende Bauten zur Disposition und entwickeln zukunftsstaugliche Nutzungskonzepte sowie ein eigenes Raumprogramm.

An der zwangsläufig entstehenden Reibung zwischen idealer Nutzungsvorstellung und bestehender Struktur entzündet sich Neues und Überraschendes. Daraus schöpfen Ihre Projekte die Kraft, um eine Wirkung auf die Weiterentwicklung des gesamten Quartiers zu entfalten.

Professorin: Annette Spiro
Assistierende: Rosário Gonçalves, Daan Koch, Daniel Penzis, Sofia Pimentel, Florian Schrott, Norbert Zambelli

WWW.SPIRO.ARCH.ETHZ.CH